



**Bauseitige Leistungen:**

- Die örtliche Baubehörde genehmigt die Ausführung des zu erstellenden Schachtes in bezug auf Umwandlung und Belastung.
- Der Aufzugschacht ist entsprechend EN81-3 der Punkte 5.2.1. und 5.6.4 auszuführen. Es wird weiterhin empfohlen, vor jeder Schwelle eines Schachtzuganges ein leichtes Gegengefälle anzubringen, um das Abfließen von Wasser in den Schacht zu verhindern.
- Rauchabzug des Schachtes bzw. des Triebwerksraumes entsprechend Landesbauordnung.
- Meterriß in jeder Etage.
- Aus einbautechnischen Gründen soll die Schachtumwandlung nach der Montage erfolgen. Wenn der Schacht vor Montage des Aufzuges erstellt wird, muss er winkel- und lotrecht ausgeführt werden. Max. zulässige Abweichungen vom Lotrechten der Mittelachse +20mm.
- Bei bereits bestehenden Aufzugschächten ist (sind) in jedem Falle die Schachttürseite(n) in voller Geschoßhöhe und Schachtbreite zu öffnen. Falls erforderlich Türdurchbrüche nach Zeichnung-Nr. 5-60002-0104 und 5-60002-0106.
- Im Triebwerksraum und Schacht muss ein Temperaturbereich von min. +5°C bis max. +40°C sichergestellt werden.
- Die zum Triebwerksraum zu verlegenden Licht- und Kraftzuleitungen müssen den nationalen Vorschriften entsprechen. Sie müssen jedoch mindestens folgenden Anforderungen entsprechen:
  - 8.1. Kraft-Zuleitung 5 x 1,5 mm², Absicherung: max. 3 x 10 A träge
  - 8.2. Licht-Zuleitung 3 x 1,5 mm², Absicherung: max. 1 x 16 A träge
  - 8.3. Licht-Zuleitung 3 x 1,5 mm², Absicherung: max. 1 x 16 A träge für die bauseits zu stellende Steckdose in der Schachtgrube.Achtung: Bei großen Zuleitungslängen ist ein der Leitungslänge entsprechender Querschnitt zu wählen.
- Zum Triebwerksraum ist ein sicherer Zugang zu gewährleisten. Leitern sind erlaubt, wenn die Schwelle der Wartungstür nicht mehr als 2,7 m über dem Fußboden der Zugangsebene liegt. Die entsprechenden Vorschriften sind zu beachten. In einem Umkreis von 1,5 m um die Leiter muss ein Absturz aus einer Höhe, die größer ist als die Leiterhöhe, ausgeschlossen sein. (Siehe auch EN81-3 Anhang J)
- Beleuchtung der Schachtzugänge entsprechend EN81-3 Punkt 7.6.1.
- Zur Montage bzw. zum Austausch schwerer Teile sind geeignete Hebevorrichtungen vorzusehen.

**Hinweise:**

- Lage der Türen in Stockwerkstabelle(n) ankreuzen.
- Alle Höhenmaße beziehen sich auf Oberkante Fertigfußboden (OKFF), Maße in mm.
- Am Fahrkorbzugang müssen gegebenen Falls geeignete Einrichtungen vorhanden sein, um eine Berührung des Ladegutes mit der Schachtwand zu verhindern.
- Bei Wartungsarbeiten in der Grube ist der Begrenzer entspr. EN81-3 Punkt 5.6.4.2. in min. 1,8 m Höhe von der Schachtsohle aus gemessen einzuhängen.
- Bei Wartungsarbeiten im Schacht vom Fahrkorbdach aus ist entsprechend EN81-3 Punkt 9.7.4 die Festsetzeinrichtung einzuhängen.
- Vor der Schwelle der Wartungstür muss entspr. EN81-3 Punkt 6.3.2. eine freie Fläche von min. 700 mm x 600 mm vorhanden sein.
- Aufzugsfremde Installationen dürfen nicht im Fahrschacht und im Triebwerksraum untergebracht werden.
- Weitergehende Forderungen des Bauaufsichtsrecht bleiben unberührt.
- Belastungen:
  - 9.1. Auflagedruck pro Eckstab = 4360 N bei 2 Haltestellen, für jede weitere Haltestelle 460 N hinzu, bei Standardetagenabständen bis 3.0 m.
  - 9.2. Biegebelastung pro Führungsschiene = 676 N
- Änderungen vorbehalten.

Kennwort:		<b>Maltas iela 2</b>	
Besteller:			
Mit der Ausführung einverstanden		Änderungen	Dat.
<b>Riga</b>		a	
Der Aufzugsbesitzer:		b	
Der Hersteller:		c	
Released by		d	
<b>Dainis Rimkuss, AS Latvijas lifts - Schindler</b>		<b>Kleingüter-Aufzug</b>	
		Typ BKG 100.45/1	
		Tragfähigkeit: 100 kg	
		Betriebsgeschwindigkeit: v = 0,45 m/s	
ohne	Datum	Name	Zeichng.Nr.:
Maßst.	Gez.	25.07.2013	Auftrag Nr.: 13293
	Gepr.		Ausgabe : 01 / 2009
			BKG-Nr.:
			Art.-Nr.:
			5-60100-0008

Unter dem Schacht sind betretbare Räume unzulässig.